

Erfolgskonzepte in der kommunalen Straßenerhaltung

Musterbeispiele für die Erhaltung von kommunalen Straßen im Spannungsfeld von Machbarkeit, Wirksamkeit und Bezahlbarkeit

16. Wettbewerb für Städte und Gemeinden 2011

Schirmherr: Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Veranstalter: Allgemeiner Deutscher Automobilclub e.V.
Deutscher Städtetag
Deutscher Städte- und Gemeindebund
Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.
Deutscher Asphaltverband e.V.

Worum geht es?

Zum 16. Mal lobt der ADAC – diesmal gemeinsam mit dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat und dem Deutschen Asphaltverband – einen Wettbewerb für Städte und Gemeinden aus.

Der Wettbewerb steht unter dem Motto „**Erfolgskonzepte in der kommunalen Straßenerhaltung**“.

Die kommunalen Straßen machen über 62% des Straßennetzes aus. Sie sind daher wesentlich für die Mobilität in Deutschland. Ihr Erhaltungszustand wird aufgrund fehlender Finanzmittel jedoch immer kritischer. Wird nicht oder nicht ausreichend in die Erhaltung der kommunalen Straßen investiert, schreitet der Verfall umso schneller voran. Folge ist, dass der Erhaltungsbedarf und damit die Instandhaltungskosten weiter steigen. Dass trotz knapper finanzieller Mittel gute Erfolge in der Straßenerhaltung möglich sind, zeigen Beispiele in einigen Kommunen.

Mit dem 16. Wettbewerb richten sich der ADAC und seine Partner daher an Kommunen, die der Straßenerhaltung besondere Aufmerksamkeit widmen. Unter dem Motto „Erfolgskonzepte in der kommunalen Straßenerhaltung“ wird aufgerufen, Ideen und Konzepte zur Erhaltung unserer kommunalen Straßen einzureichen.

Gesucht werden

- erfolgreiche, innovative und kosteneffiziente Maßnahmen.
- bewährte Lösungen aus der Praxis, die zur Nachahmung empfohlen werden können.

Ziel ist es,

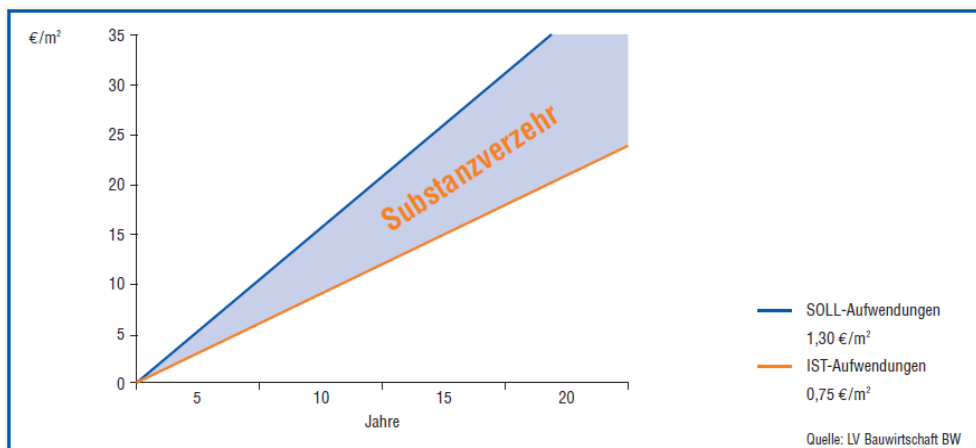
- Erhaltungsmanagement zum öffentlichen Thema zu machen.
- Kommunen anzuregen, verstärkt über das Thema nachzudenken.
- gute Konzepte zu dokumentieren, zu fördern und zu honorieren.

Hintergrund

Kommunale Straßen dienen nicht nur dem Transport von Menschen und Gütern, sondern bieten Freiräume, die allen Bürgern zum Aufenthalt bereit stehen - ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder motorisiert. Kommunale Straßen verändern sich und sind dabei einer stetigen Schädigung durch verschiedene Einflussfaktoren ausgesetzt. Witterung (Frost, Nässe, Sonneneinstrahlung, Temperaturwechsel), wechselnde Nutzungen und Verkehrsbelastungen führen zum Substanzverzehr.

Zudem befinden sich im Straßenkörper eine Vielzahl an Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen. In vielen Fällen bedeuten die zahlreichen Aufgrabungen eine erhebliche Störung des Straßenkörpers und somit eine deutliche Reduzierung der Lebensdauer.

Aufgabe der Straßenerhaltung ist es, diesem stetigen Wertverlust durch Maßnahmen der Instandhaltung, Instandsetzung und Erneuerung entgegenzuwirken und den Wert der Straße möglichst lang auf hohem Niveau zu bewahren oder auf ein vorheriges höheres Niveau zurückzuführen. Erhaltungsmanagement ist damit ein unverzichtbares Werkzeug zur verbesserten strategischen und operativen Planung der knappen Finanzmittel.



Substanzverzehr infolge nicht hinreichender Investitionsmittel im kommunalen Straßenbau

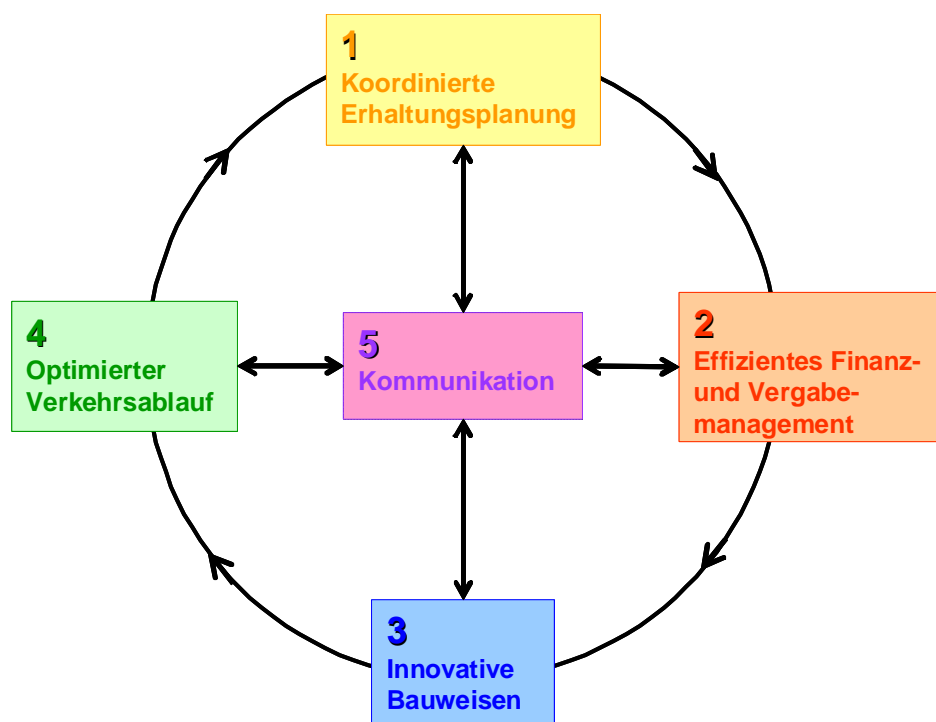
Die fünf Aktionsfelder

Die Erhaltung kommunaler Straßen ist eine Aufgabe im Spannungsfeld verschiedener Aspekte:

- Es liegen sehr unterschiedliche Nutzungen der Verkehrsflächen vor - von der Aufenthaltsfunktion bis hin zur hoch belasteten Hauptverkehrsstraße.
- Es gibt keine längeren Abschnitte gleicher Bauweise und Funktion.
- Die Verkehrsmengen und Verkehrszusammensetzungen sind sehr unterschiedlich.
- Besonders Aufgrabungen der Versorgungsträger beeinflussen die Lebensdauer einer Straße.

Aus dem Zusammenspiel der verschiedenen Aspekte ergeben sich vielfältige Anforderungen an die Erhaltung kommunaler Straßen.

Im Rahmen des 16. Wettbewerbs für Städte und Gemeinden suchen die Veranstalter daher Lösungen mit Beispielcharakter zu den folgenden fünf Aktionsfeldern:



Bewertungskriterien der Jury

Der Aufruf richtet sich an alle Kommunen, sich an diesem für alle Beteiligten gewinnbringenden Wettbewerb zu beteiligen. Gesucht werden Maßnahmen und Konzepte, die sich in der Praxis bewährt haben.

Ansätze, die mehrere Aktionsfelder miteinander verknüpfen sind besonders wünschenswert.

Folgende Bewertungskriterien werden zu Grunde gelegt:

- Innovationscharakter
- Übertragbarkeit auf andere Kommunen
- Nachweis der Wirksamkeit
- Abwägung von Kosten und Nutzen
- Finanzierbarkeit
- Akzeptanz bei Verkehrsteilnehmern und Betroffenen

Eine Jury aus Verkehrswissenschaftlern und –planern sowie aus Vertretern der Kommunen und Vertreter der veranstaltenden Institutionen bewertet im September 2011 die Einsendungen. Zu jedem der fünf Aktionsfelder werden Preisträger ermittelt, die im Rahmen einer Fachveranstaltung im November 2011 ausgezeichnet werden.

Aktionsfeld 1

Koordinierte Erhaltungsplanung

Die theoretische Nutzungsdauer einer Straßenbefestigung kann nur dann erreicht werden, wenn zeitgerecht die erforderlichen Unterhaltungs- und Instandssetzungsmaßnahmen durchgeführt werden. Gesucht werden erfolgreiche Konzepte zum Erhaltungs- und Schnittstellenmanagement, wie z.B.:

- **Konzepte zur Erhaltungsplanung**, die den örtlichen Möglichkeiten, Rahmenbedingungen und Anforderungen angepasst sind und dabei die langfristigen Nutzen und Kosten im Blick haben.
- Beispiele, die sich der **koordinierten Erhaltungsplanung** zwischen Straßenbaulastträger, Versorgungsträger und ggf. Verkehrsunternehmen widmen.
- Konzepte, bei denen der **Lebenszyklus** der Straßenbefestigung Einklang in die Erhaltungsplanung findet.
- **Erhaltungsstrategien**, die nachweislich ein besonders hohes Nutzen-Kosten Verhältnis aufweisen.

Aktionsfeld 2

Effizientes Finanz- und Vergabemanagement

Kosteneffiziente Erhaltungsstrategien haben zum Ziel, den langfristigen Finanzmittelbedarf zu reduzieren. In der Praxis finden sich leider häufig kurzfristig orientierte Maßnahmen, ohne erkennbare Strategie. Im Fokus stehen daher Beispiele, die z.B.

- eine besondere **wirtschaftliche Nachhaltigkeit** bei Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle von Erhaltungsinvestitionen aufweisen.
- durch die **Ausgestaltung des Beschaffungsprozesses** ein kosteneffizientes Erhaltungsmanagement fördern.
- mit innovativen **Finanzierungsmodellen** einen langfristigen Finanzmittelbedarf sichern.

Aktionsfeld 3

Innovative Bauweisen

Mit innovativen Bauweisen werden örtliche Anforderungen und bautechnische Erfordernisse verknüpft. Im Vordergrund stehen Maßnahmen und Bauweisen, die sich in besonderem Maße im Erhaltungsmanagement bewährt haben, wie z.B.

- Bauweisen, die sich durch eine hohe **Nachhaltigkeit und Dauerhaftigkeit** auszeichnen.
- Bauweisen, die **Umwelt und Ressourcen** schonen.
- **Lärmoptimierte Bauweisen**, die zu einer Verbesserung der Umfellsituation für die Anwohner führen.
- Bauweisen, die **gestalterische Aspekte** mit den bautechnischen Erfordernissen im Rahmen der Erhaltungsplanung erfüllen.

Aktionsfeld 4

Optimierter Verkehrsablauf

Bauvorhaben auf innerörtlichen Straßen sind eine komplexe Aufgabe. Ein durchdachtes Baustellenmanagement ist die Voraussetzung dafür, unnötige Verkehrsbehinderungen und Beeinträchtigungen für Anlieger, Gewerbebetriebe und Verkehrsteilnehmer zu vermeiden sowie die Verkehrssicherheit während der Bauausführung sicherzustellen. Gesucht werden nachahmenswerte Konzepte

- zum **innerstädtischen Baustellenmanagement**, welche sich beispielsweise durch einen frühzeitigen Dialog zwischen der Kommune und den Betroffenen auszeichnen.
- die, die **Logistik des Bauablaufs** in besonderem Maße beeinflussen und damit zu weniger Verkehrsbeeinträchtigungen führen (z.B. Festlegen von Lieferzeitfenstern, Koordinierung mit weiteren Behörden).
- die ein hohes Maß an **Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer** während der Bauphase sicher stellen, beispielsweise durch eine besondere Straßenraumaufteilung.

Aktionsfeld 5

Kommunikation

Entscheidend für die Akzeptanz von Baumaßnahmen in der Öffentlichkeit ist die rechtzeitige und umfassende Information. Gesucht werden daher Initiativen und Konzepte, die durch besondere kommunikative Strategien zur Verbesserung der Akzeptanz von Planungen und Baumaßnahmen bei Bürgern, Anwohnern und Betroffenen beitragen, wie z.B.

- **Informationsmanagement** für Anwohner, Gewerbetreibende, Rettungsdienste u.s.w.
- Strategische **Pressearbeit**
- **Druckerzeugnisse** (z.B. Plakate, Broschüren, Flyer)
- Begleitung **politischer Anträge** für Maßnahmen zur Straßenerhaltung und Entwicklung vereinfachter Wege zu deren Beschlussfassung und Umsetzung.

Teilnahmebedingungen

Bei der Bewerbung sollte Qualität Vorrang vor Quantität haben. Bitte wählen Sie eine prägnante und kompakte Darstellungsform.

Folgenden Dokumentationsformen sind für Ihre Konzepte denkbar:

- Fotos (sw oder farbig, Format 10x15 oder 13x18) oder auch digital auf CD-ROM
- Flyer, Zeitungsausschnitte
- Darstellung von Vorher-Nachher-Situationen
- Planungsunterlagen (Übersichts- und Detailpläne, Perspektiven)

Ihre Unterlagen sollten in einem Ordner zusammengestellt sein, wobei der Ordner mit dem Aktionsfeld (1-5) zu kennzeichnen ist. Bei Bewerbungen auf mehrere Aktionsfelder sind mehrere Ordner anzulegen. Die erste Seite eines Ordners sollte aus dem Kenndatenblatt (siehe nächste Seite) bestehen.

Diese Ausschreibungsunterlagen stehen ebenfalls zum Download bereit:

ADAC e.V.
Deutscher Städtetag
Deutscher Städte- und Gemeindebund
Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.
Deutscher Asphaltverband e.V.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte bis zum 31. Mai 2011 an:

ADAC e.V.
Ressort Verkehr
Stichwort „Städteettbewerb“
Am Westpark 8
81371 München

Das winkt den Gewinnern:

Kostenlose Teilnahme an einer mehrtägigen Studienreise im Frühjahr 2012, bei der mustergültige Städte in Deutschland und im benachbarten Ausland besucht werden. Alle Bewerber erhalten als Dankeschön ein Gratisexemplar des Endberichtes.

Der heiße Draht:

Kontakt

Dr. Wiebke Thormann
Karl-Heinz Johnen
Oliver Mietzsch
Carsten Hansen
Dr. Detlev Lipphard
Bernd Hinrichs

Email

wiebke.thormann@adac.de
karl.johnen@bmvbs.bund.de
oliver.mietzsch@staedtetag.de
carsten.hansen@dstgb.de
dlipphard@dvr.de
hinrichs@asphalt.de

Telefon

(089) 7676 - 6227
(0228) 300 - 5270
(030) 3771 - 520
(030) 77307 - 243
(0228) 40001 - 56
(0228) 97965 - 19

Kenndatenblatt

Angaben zur Kommune

Stadt/Gemeinde: _____
Bundesland: _____
Einwohnerzahl: _____
Länge Straßennetz: _____

Angaben zum Ansprechpartner für den Wettbewerb

Dienststelle: _____
Name, Vorname: _____
Straße: _____
Postleitzahl, Ort: _____
Telefon: _____
Fax: _____
E-Mail: _____

Angaben zum Projekt

Projektname: _____
Aktionsfeld: _____
Ziele: _____
Zeitraum: _____
Kosten: _____
Kurzbeschreibung: (bitte Langfassung auf 1-2 separaten DIN A4-Seiten)

